

## Leserbrief

# FLIMSER BUDGET

Ein paar Ausführungen zum Budget der Gemeinde Flims für das Jahr 2019. Die Steuereinnahmen und Einnahmen aus Gebühren einer Gemeinde werden durch die Wertschöpfung, die in einer Gemeinde erzielt wird, bestimmt. Diese Wertschöpfung wird durch das Einkommen und Vermögen der in einer Gemeinde steuerpflichtigen Personen bestimmt. Ebenfalls von grosser Bedeutung ist es, dass der grosse Teil der Steuereinnahmen von Steuerpflichtigen stammen, die ihr Einkommen nicht direkt oder indirekt von der öffentlichen Hand beziehen. Andererseits ist jedoch der grösste Arbeitgeber (Jahresangestellte) in der Gemeinde Flims die Politische Gemeinde Flims selbst mit ihren Nebenbetrieben. Deshalb stellt sich auch in diesem Zusammenhang die Frage, wie gut sich die Gemeinde Flims verkaufen kann (Standortmarketing) und wie attraktiv die Gemeinde Flims für potenzielle Investoren und

Arbeitgeber, z.B. KMU-Betriebe, ist, die in Betriebe des Tourismus, des Detailhandels und der Gastronomie sowie in Betriebe investieren wollen, die keinen direkten Zusammenhang mit dem Tourismus haben. Betrachtet man die Bettenauslastung der Beherbergungsbetriebe in Graubünden im Jahre 2016, die im Winter 30,7 Prozent und im Sommer 25 Prozent betragen haben, stellt sich die Frage, ob die Gemeinde Flims solche Projekte explizit fördern soll, um den Verdrängungswettbewerb in diesem Bereich weiter zu fördern. Aus dieser Sichtweise ist es auch sinnvoll, dass die Zweitwohnungsbesitzer oder Steuerpflichtige ohne Wohnsitz in der Gemeinde Flims mittels Konsultativabstimmungen zu Fragen und Projekten im Bereiche des Tourismus und der Wirtschaft durch die politischen Behörden in Zukunft befragt werden und deren Meinung in den politischen Entscheidungsprozess einbezogen werden. Zum Beispiel leben die politischen Behörden in der Gemeinde Obersaxen nach den oben erwähnten Grundsätzen, indem sie mittels Befragungen die Meinung der Zweitwohnungsbesitzer in ihre politische Meinungsbildung miteinbeziehen. Bei einzelnen Anlagen,

zum Beispiel das Sportzentrum sowie die bahntechnische Erschliessung eines Wandergebietes, stellt sich aus dieser Sicht nicht die Frage, ob mit diesen eine Rendite erzielt werden kann, sondern kann eine Anlage einen Beitrag zur Wertschöpfung im Gesamten massgeblich beitragen und die Attraktivität der Gemeinde Flims massgeblich steigern. Leider kann nicht jedermann nur von der guten Luft und der schönen Landschaft leben. Wie kann man zum Beispiel Einnahmen kompensieren, die durch die Zweitwohnungsinitiative und das Raumplanungsgesetz und dem damit verbundenen Rückgang in der Bautätigkeit der Gemeinde Flims in Zukunft verloren gehen? Leider liegt in der Gemeinde Flims kein Masterplan oder kein Gesamtkonzept vor, aus dem hervorgeht, wohin es mit der Tourismusgemeinde Flims in Zukunft hingehen soll. Leider findet man zum oben erwähnten Fragenkomplex in den Ausführungen des Gemeindevorstandes von Flims zum Jahresbudget 2019 der Gemeinde Flims keine Antworten. Oder ist in der Gemeinde Flims mit der jetzigen Finanzpolitik in naher Zukunft mit einer Steuererhöhung zu rechnen?

*Jürg Christoffel, Flims Dorf*